

Wie plant man Unterrichtsgespräche?

Beitrag von „Füchsin“ vom 28. Januar 2006 19:09

Hallo,

das ist auch mein Problem, das Unterrichtsgespräch zu gestalten. Einer der Lehrer, bei denen ich hospitiere und unterrichte, meinte, daß wäre das Schwierigste und würde auch immer die hohe Kunst bleiben. Aber man kann es üben und bekommt mehr Routine.

Mittlerweile gehe ich so vor: Zunächst fertige ich eine Struktur der Stunde an, überlege wieviel Zeit ich mit den Phasen verbringen möchte. Dann fertige ich ein Tafelbild an. Unter den Zettel für das Tafelbild notiere ich mir die Phasen, die Arbeitsaufträge und Schlüsselfragen in den Phasen, also die Fragen, die ich als Einstieg stellen möchte oder an Schanierstellen. Wichtig ist, daß es nur 1 Zettel ist am Ende, den man mitnimmt.

Den Rest mache ich freier, wobei ich im Hinterkopf behalte möglichst offen zu fragen. Also möglichst jede Frage mit "Warum", "Wie" zu beginnen oder mit "Erklären Sie bitte". Auch hilft es nach einer Aussage von Schülern zu warten, wie die anderen reagieren, ihnen Zeit zu geben, einen Gedanken sacken zu lassen. Ich versuche für mein Gefühl überlang zu warten. Das hilft, sonst bin ich viel zu schnell versucht, eine überflüssige Frage nachzuschieben, anstatt die Schüler freier überlegen zu lassen.

Sehr wichtig ist es auch, von den Notizen wegzukommen. Ich habe sie zwar auch am Pult liegen, falls ich mal ein Detail im Tafelbild nachschauen will, oder nicht mehr weiter weiß. Je mehr ich mich an den Notizen festhalte, umso verkrampt ist die Stunde. Wichtig ist einfach, die Fragen vor dem Unterricht einmal überlegt und aufgeschrieben zu haben, man muß sie nicht exakt so stellen. Interessanterweise klappt der Unterricht umso besser, je weniger ich auf die Uhr sehe. Sonst habe ich immer das Gefühl, ich muß jetzt aber unbedingt dieses oder jenes reinschieben, obwohl sich gerade eine interessante Entwicklung im Gespräch ergibt.

Was mir bei komplizierten Sachverhalten in der Oberstufe auch hilft, ist eine vorgefertigte Folie, dann muß ich mich nicht mehr in der Stunde darauf konzentrieren, ob ich alles richtig an die Tafel bringe.

Aber wie gesagt, das ist alles bestimmt nur Übungssache, zumindestens habe ich das Gefühl, daß es immer besser wird.

Liebe Grüße,

Füchsin